

Gelungene gesellschaftspolitische Analyse

Pfarrerin Spitz-Jöst und Familienreferentin Dettweiler bewerten EKD-Orientierungshilfe zum Thema Familie positiv

Hannover/Speyer/Kaiserslautern (lk). Die neue Orientierungshilfe zum Thema „Familie“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist nach Einschätzung der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF), Landesarbeitskreis Pfalz, „eine gelungene gesellschaftspolitische Analyse des Familienlebens in Deutschland“.

Der EKD-Text stelle die Vielfalt familiärer Lebensformen dar und treffe deutliche Aussagen zur Wichtigkeit von verlässlichen und verantwortungsvollen familiären Beziehungen, erklären Ute Dettweiler und Belinda Spitz-Jöst vom EAF-Vorstand. Der EKD-Text trägt den Titel „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“. Die Orientierungshilfe zeige, wie wichtig die Leistungen seien, die Familien erbringen, schreibt der Vorsitzende des Rates der EKD, Nikolaus Schneider, im Vorwort.

Positiv bewerten Belinda Spitz-Jöst, Gleichstellungsbeauftragte der pfälzischen Landeskirche, und Ute Dettweiler, Familienreferentin der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, das differenzierte Bild der verschiedenen Lebensformen. Wertschätzung verdiene die gelingende, inhaltliche Gestaltung von Beziehungen und nicht die äußere Gestalt. Offenheit sei eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich alle Familien in der evangelischen Kirche willkommen fühlen könnten. „Hier kann eine Kirche von heute ansetzen und Segensrituale, spirituelle Begleitung in Krisen, Vergebung, Neuanfang und Gemeinschaft anbieten.“

Die Orientierungshilfe stelle klar, dass die strukturell schwierigen Rahmenbedingungen, die gesellschaftlichen Anforderungen und die persönlichen Erwartungen eine große Herausforderung für Familien seien. Spitz-Jöst und Dettweiler unterstreichen in ihrer Stellungnahme auch die Bedeutung gemeinsamer Familienzeit. Sie sei eine wichtige Ressource, damit Familienleben gelingen könne. „Familienpolitik ist eine Querschnittsaufgabe für engagierte Menschen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Familien brauchen Unterstützung und Wertschätzung, aber auch eine Lobby. Hier bietet die Orientierungshilfe sehr gute Ansätze.“

Dettweiler weist darauf hin, dass die Evangelische Arbeitsstelle mit Bildungs-, Begegnungs- und Entlastungsangeboten Familien unterstütze. Zudem gebe es Angebote für Zielgruppen wie Alleinerziehende, Adoptiveltern, Familien mit Kleinkindern oder pflegende Angehörige oder für Väter und ihre Kinder, um gemeinsame Familienzeit zu gestalten. Kirchengemeinden erhielten finanzielle Zuschüsse zu Familienfreizeiten oder für Eltern-Kind-Gruppen, so die Familienreferentin.

05.07.2013, Hannover, Speyer, Kaiserslautern